

03. Oktober 2012

Schriftliche Anfrage

von Guido Hüni (GLP)
und Maleica Landolt (GLP)

Junge Erwachsene mit Hirnverletzung werden aus Mangel an adäquaten Heimplätzen vermehrt im Alters- oder Pflegeheimen platziert, denn für viele Menschen, die aufgrund einer Hirnverletzung nicht mehr zuhause leben können, fehlen offensichtlich geeignete Heimplätze. Fehlplatzierungen können zu tragischen Konsequenzen führen, bis hin zu Suizid. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele junge Erwachsene leben generell in Alters- oder Pflegeheimen?
2. Wie viele davon mit einer Hirnverletzung? Bitte die Personen nach Alterskategorien (unter 20, 21-30, 31-40, 41-50), Anzahl und Art der Verletzung/Behinderung aufführen.
3. Sind in diesen Alters- oder Pflegeheimen geeignete Therapiemöglichkeiten für mit Hirnverletzungen Menschen vorhanden?
4. Wie wird mit der Situation, Konflikten (bspw. Generationenkonflikte) und Überforderungen umgegangen?
5. Sind geeignete Heimplätze für Menschen mit Hirnverletzung in städtischen Einrichtungen vorhanden? Wenn ja welche Einrichtungen sind dies und wie viele Personen werden dort betreut?
6. In Zukunft dürfte die Zahl der Hirnverletzungen vermutlich weiter steigen (Studie Berner Inselspital). Welche Massnahmen werden von der Stadtverwaltung ergriffen um geeignete Plätze für Menschen mit Hirnverletzung zu Verfügung zu stellen?

 